



Fuhrmannstag 2024

Anforderung an Fuhrmann bzw. Fuhrfrau und Zugtiere

- Grober Umgang oder Schlagen der Pferde sowie eine offensichtliche Überforderung oder unzureichende Kondition führen zur sofortigen Disqualifikation des Teilnehmers.
- Gleiches gilt, wenn das Gespann zu einer Gefahr für Zuschauer oder andere Gespanne wird.
- Die eingesetzten Tiere müssen körperlich, psychisch und konditionell geeignet sein, an den Wettbewerben teilzunehmen. Tiere unter drei Jahren sind nicht zugelassen.
- Die Pferde müssen als Gespannfahrpferde oder Arbeitstiere haftpflichtversichert sein.

Geschirr

- Das verwendete Geschirr muss gut verpasst sein und dem Pferd ein schmerzfreies und unbehindertes Ziehen ermöglichen.
- Bei schwerwiegenden Sicherheitsmängeln an Geschirr, Leinen und Ausrüstung kann der Teilnehmer ausgeschlossen werden.
- Ausgeschlagene, zu dünne oder zu enge Gebisse dürfen nicht verwendet werden.
- Vor Beginn des Wettbewerbs erfolgt eine Geschirrkontrolle!

Jeder Teilnehmer hat sich **sofort bei Ankunft** an der Meldestelle namentlich zu melden!

Die Wettbewerbe sind keine Veranstaltungen im Sinne der LPO. Jeder Teilnehmer startet auf eigene Gefahr und Risiko. Der Veranstalter lehnt jegliche Haftung und Verantwortung ab. Jedes Gespann/Pferd muss haftpflichtversichert sein. Wir erwarten von jedem Teilnehmer, dass seine Pferde völlig gesund, ausreichend geimpft und frei von ansteckenden Krankheiten sind. Den fairen und tierschutzgerechten Umgang mit dem Pferd setzen wir voraus. Das Tragen von Sicherheitsschuhen ist Pflicht!

Das Mindestalter der startenden Pferde beträgt 3 Jahre. Jedes Pferd darf in maximal 4 Prüfungen (einzeln oder im Gespann) starten. Alle Rassen werden einheitlich bewertet. Die Wettbewerbe finden gleichzeitig an verschiedenen Stellen statt. Die Teilnahme an mehreren Wettbewerben ist möglich, setzt jedoch das Einhalten der Startzeiten voraus. Die Startzeiten der einzelnen Teilnehmer sind so festgesetzt, dass bei regeltem Ablauf der Wettbewerbe die Startvorbereitungen in angemessener Zeit erledigt werden können. Bei „Vielstartern“ können natürlich gewisse „Engpässe“ nicht ausgeschlossen werden.

An der Veranstaltung werden Film- und Fotoaufnahmen angefertigt. Mit dem Betreten des Veranstaltungsgeländes erfolgt die Einwilligung der anwesenden Personen zur unentgeltlichen Veröffentlichung und zwar ohne, dass es die ausdrückliche Erklärung der betreffenden Personen bedarf. Sollte die betroffenen Personen mit der Veröffentlichung einer fotografischen Darstellung oder Filmaufnahme ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um umgehende Benachrichtigung an der Meldestelle.



Informationen zu den einzelnen Wettbewerben

Prüfung 1: **Schönbuch-Holzrücke-Wettkampf mit Endlauf der Bad.-Württ. Meisterschaft 2024 Einspänner**

Es gilt einen ca. 10 m langen Stamm durch einen Parcours aus Hinderniskegeln und Baumstümpfen zu rücken, teils im Wald und teils auf Rasenplatz. Bewertet wird nach einem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die benötigte Zeit.

Die gesamte Strecke ist im Schritt zurückzulegen. Eigene Rückekette und Waagscheite dürfen verwendet werden (Breite 1-spännig: 80 cm), vom Veranstalter werden eine Rückekette und ein Waagscheit bereitgestellt. Schwebebeorteite dürfen nicht zu kurz geschnallt sein und nicht gegen die Beine schlagen! Hilfsmittel wie Sappie oder Axt sind nicht erlaubt. Manipulationen des Stammes von Hand, mit dem Fuß/Bein oder einem anderen Körperteil sind nicht zulässig und führen zur Disqualifikation. Sicherheitsschuhe sind Pflicht! Neben der Passage sämtlicher Hindernisse werden Rückwärtsstoßen, Aufpoltern des Stammes und Aufziehen auf den Langholzwagen verlangt.

Die Verwendung eines Stoßzügels ist gestattet, Sonderpunkte werden hierfür nicht gegeben.

Beim Meisterschaftswettbewerb kann jeder Fuhrmann/jede Fuhrfrau nur mit einem Pferd starten. Bei der Teilnahme mit mehreren Pferden wird der Start des ersten Pferdes für die Meisterschaft gewertet!

Am Veranstaltungstag ist bei der Meldung an der Meldestelle das Pferd für die Meisterschaftsteilnahme anzugeben!

Der baden-württembergische Meister im Holzrücken wird in gemeinsamer Wertung mit den Wettbewerben in Schwaigern (05.05.) und Neuhausen ob Eck (07.07.) ermittelt.

Preise: Prüfung 1a
3. Lauf der Meisterschaftswertung
Platzierte von 1 – 3 erhalten einen Pokal sowie einen Sachpreis
Platzierte von 4 – 5 erhalten einen Sachpreis

Prüfung 1b
Wertung (außerhalb der Meisterschaft)
Der Sieger erhält einen Pokal sowie einen Sachpreis
Platzierte von 2 – 3 erhalten einen Sachpreis

Prüfung 1c
Einsteiger (außerhalb der Meisterschaft)
Der Sieger erhält einen Pokal sowie einen Sachpreis
Platzierte von 2 – 3 erhalten einen Sachpreis

Gesamtwertung der Bad.-Württ. Meisterschaft
Platzierte von 1 – 3 erhalten einen Pokal sowie einen Sachpreis
Platzierte von 4 – 5 erhalten einen Sachpreis



Prüfung 2: Ackerwagengeschicklichkeitsfahren für Zweispänner

Mit einem vom Veranstalter gestellten Ackerwagen mit Achsschenkelenkung muss ein Fahrgeschicklichkeitsparcours mit mehreren Stationen in vorgeschriebener Reihenfolge durchfahren werden.

Zur Anspannung wird die Verwendung eines gut verpassten Hintergeschirrs empfohlen, da rückwärtsgerichtet werden muss. Kleidung ist beliebig, stilechte zweckmäßige bäuerliche Anspannung wird jedoch gerne gesehen. Kopfbedeckung und Sicherheitsschuhe sind Pflicht!

Preise: Platzierte von 1 – 3 erhalten einen Pokal und einen Sachpreis

Prüfung 3: Leistungspflügen für Zweispänner

Pferde:

Es sind Zweispänner aller Pferderassen und Rassenkreuzungen sowie andere Einhufer zugelassen. Die Anspannungsart muss von Beginn bis Ende des Wettbewerbs gleichbleiben. Grober Umgang oder Schlagen der Pferde sowie eine offensichtliche Überforderung oder unzureichende Kondition führen zur sofortigen Disqualifikation des Teilnehmers. Gleiches gilt, wenn das Gespann zu einer Gefahr für Zuschauer oder andere Gespanne wird. Die Pferde müssen als Gespannfahrpferde haftpflichtversichert sein.

Pflügerregelung:

Die Pflüger starten nebeneinander. Es darf allein oder zu zweit gepflügt werden. Die Bewertung erfolgt getrennt!

Teilnehmer, welche alleine pflügen, können 10 Bonuspunkte bekommen. Alleinpflüger können die Bonuspunkte nur dann bekommen, wenn sie vom Start bis zur letzten Furche sowohl die Pferde als auch den Pflug alleine führen! Ausnahme: Wenn das Gespann für Reparaturen oder Messungen steht. Die Alleinpflüger müssen jedoch sicherstellen, dass sich eine Hilfsperson über die ganze Dauer des Wettbewerbs in der Nähe ihres Beetes aufhält, welche sie bei Notfällen oder wenn sie sich vom Gespann entfernen, herbeirufen können! Die Hilfsperson darf Messungen vornehmen sowie Reparaturen. Die Hilfsperson darf den Pflüger nicht begleiten!

Aufgabe:

Der Teilnehmer hat die Aufgabe, ein abgestecktes Ackerfeld (Beet) in unmittelbarer Nachbarschaft zu den anderen Gespannen nach vorgegebenen Kriterien (Spaltfurche, Zusammenschlag, Auseinanderschlag, Einhalten der Furchentiefe, gerade Furchen, Schlussfurche, usw.) in einer bestimmten Zeit umzupflügen.



Pflug:

Jeder Teilnehmer muss mit dem eigenen, mitgebrachten, einfurchigen Pflug teilnehmen. Während des Wettbewerbs dürfen nur Einzelteile wie Pflugschar, Vorschäler, Sech, Vorderkarren oder Stelzrad gewechselt werden, nicht jedoch Pflugkörper oder Streichblech. Linkswendende Pflüge sind zulässig. Drehpflüge dürfen nicht gewendet werden. Vor dem Wettbewerb gibt es ein "Offizielles Probepflügen". Dabei wird von den Preisrichtern in Absprache mit dem Veranstalter und dem Feldbesitzer die verlangte Furchentiefe festgelegt.

Furchentiefe:

Die Einhaltung der verlangten Furchentiefe wird 4-mal ab der dritten Runde bis zur drittletzten Runde gewertet. Die Mindest-Furchentiefe wird während des Probepflügens von den Preisrichtern festgelegt. Zum Messen können zusätzliche Hilfsrichter eingesetzt werden, welche sich auf den Beeten frei bewegen dürfen. Das erste Messergebnis wird dem Teilnehmer auf Wunsch bekannt gegeben.

Geschirr:

Das verwendete Geschirr muss gut verpasst sein und dem Pferd ein schmerzfreies und unbehindertes Ziehen ermöglichen. Bei schwerwiegenden Sicherheitsmängeln an Geschirr, Leinen und Ausrüstung kann der Teilnehmer ausgeschlossen werden! Ausgeschlagene, zu dünne oder zu enge Gebisse dürfen nicht verwendet werden! Vor Beginn des Wettbewerbs erfolgt eine Geschirrkontrolle!

Zeit:

Die Höchstzeit ab dem 2.Start nach der Anfangsfurche beträgt 1 Stunde und 45 Minuten.

Ablauf:

Die Gespanne müssen ein 10 m x 40 m großes Beet (Abweichungen mögl.) gemäß Wertungsbogen pflügen. Der Start erfolgt für alle Gespanne gleichzeitig. Als Anfangsfurche muss eine Spaltfurche zwischen 2 Fluchtstäben in einer Zeit von 15 min gezogen werden. Anschließend müssen die Gespanne warten, bis diese Furche bewertet ist. Die beiden Fluchtstäbe dürfen als Hilfsmittel und Markierung innerhalb und bis zu 10 m außerhalb des Beetes gesteckt oder gelegt werden. Der Teilnehmer darf sich zum Ausfluchten einer Hilfsperson bedienen. Andere Markierungen sind nicht erlaubt! Nach Freigabe durch die Richter wird die Spaltfurche mit dem Zusammenschlag zugedeckt und bis zur Beetgrenze weitergepflügt. Wenn der Nachbar auch so weit ist, wird die andere Hälfte des Beetes als Auseinanderschlag gepflügt. Dabei wird in der Grenzfurche des Nachbarn begonnen. Die letzte Furche des Auseinanderschlags (Schlussfurche) muss auf der Startseite enden. Es ist insgesamt nur eine Leerfahrt gestattet! Sie muss bei den Richtern angemeldet werden.

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt durch Richter an beiden Seiten der Beete nach den Richtlinien: "Bewertung der Pflugarbeit mit Pferden" von Karl Kemmner: veröffentlicht in IGZ-Info Nr. 6/98 oder "Starke Pferde" Nr. 27/03. Die Bewertung bezieht sich nur auf die geleistete Pflugarbeit und die Einhaltung der Sicherheit. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Summe aus Geradheit der Furchen und Endfurche.



Bodenverhältnisse:

Bodenart: lehmhaltiger Löß, mit Senf begrünt, der Boden enthält wenig Steine.

Hinweise:

Manipulationen an der Furche mit Händen oder Füßen sind nur zulässig während sich der Pflug vorwärtsbewegt!

Wichtig:

- bei Reparaturen oder Messungen darf das Gespann niemals unbeaufsichtigt stehen!
- Reparaturen oder Umbauten an Pflug/Geschirr (z.B. Wechseln von Sech oder Vorschäler) oder eine Pause dürfen nur auf dem Vorgewende gemacht werden. Der Pflug muss dabei abgehängt werden! Der Helfer hat dabei die Pferde zu beaufsichtigen.
- es muss zwischen Waage und Pflug ein offener S-Haken verwendet werden, damit im Falle des Durchgehens der Pferde ein Aushängen des Pfluges möglich ist.

Die Beete werden ausgelost.

Gespanne, die in der 1. Abt. starten, können in der 2. Abt. mit einem anderen Pflüger starten und umgekehrt.

Preise:

Prüfung 3a

Pflügen mit Fuhrmann

Platzierte von 1 – 3 erhalten einen Pokal sowie einen Sachpreis

Prüfung 3b

Pflügen ohne Fuhrmann

Platzierte von 1 – 3 erhalten einen Pokal sowie einen Sachpreis

Wir erheben keine Startgebühr bei den Prüfungen!

Eine Teilnahmebestätigung mit Zeiteinteilung geht Ihnen spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung zu.



!!!! Neu auch für andere Fahrer und ohne Wertung!!!!

Geländefahrt für Gespanne / Anmeldung separat

Startzeit zwischen 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr

- Vorstellung des Gespanns auf dem Fahrplatz (2 bis 3 Runden)
- Hindernisparcours. Dieser wird zuerst durchfahren. Hier geht es um den Spaß und schönes pferdefreundliches Fahren. Hier haben Sie die Möglichkeit sich und Ihr Gespann den Zuschauern zu präsentieren. Eine Bewertung erfolgt nicht.
- Im Anschluss geht es auf eine ca. 10-15km lange Strecke (Abkürzung möglich). Öffentliche Straßen werden gekreuzt und befahren (Graswege, Schotterwege sowie asphaltierte Wege und Straßen).
- Auf der Strecke gibt es eine Pause inkl. kleiner Verpflegung (im Startgeld enthalten) sowie bei Lust und Laune ein paar Kegelhindernisse zum Durchfahren.
- Wer möchte, darf sich im Anschluss (ab 13:30) beim Geschicklichkeitsfahren mit dem Ackerwagen beteiligen.

Besondere Bestimmungen:

- Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Unglücksfälle aller Art, Krankheiten, Beschädigungen, Feuer und sonstige Schäden, die Pferdebesitzern, Reitern, Pferdepfleger, und Besuchern im Zusammenhang mit dem Fahrertag und Fuhrmannstag zustoßen.
- Das gleiche gilt auch für Diebstähle und Verluste jeglicher Art.
- Die Teilnahme findet auf eigene Gefahr statt.
- Voraussetzung für die Teilnahme ist ein haftpflichtversichertes und Straßenverkehrstaugliches Gespann.
- **Die Bezahlung der Startgebühr von 15 € pro Gespann hat mit der Nennung an der Meldestelle zu erfolgen. Ein Imbiss und ein Getränk auf der Strecke sind für Fahrer und Beifahrer inklusive!**
- Das Tragen einer splittersicheren Reitkappe mit Drei- bzw. Vierpunktaufhängung ist beim Hindernisfahren vorgeschrieben.

**Alle Infos können unter
www.reitvereinpliezhausen.de
abgerufen werden.**